

BERICHT ÜBER DIE FINANZLAGE

2025

INHALTSVERZEICHNIS

Management Summary	2
A. Geschäftstätigkeit	4
B. Unternehmenserfolg	6
C. Corporate Governance und Risikomanagement	9
C.1 Verwaltungsrat	9
C.2 Geschäftsleitung	9
C.3 Risikomanagement	10
D. Risikoprofil	12
E. Bewertung	16
F. Kapitalmanagement	19
G. Solvabilität	20
Anhang	23
Anhang 1: Quantitative Angaben «Unternehmenserfolg»	23
Anhang 2: Quantitative Angaben «Vereinfachte SST-Bilanz»	24
Anhang 3: Quantitative Angaben «Solvabilität»	25
Anhang 4: Geschäftsbericht 2025	25

MANAGEMENT SUMMARY

Der Bericht über die Finanzlage (Public Disclosure) basiert auf dem FINMA-Rundschreiben «2016/2 Offenlegung – Versicherer» und soll den Versicherungsnehmerinnen und Versicherungsnehmern sowie weiteren Anspruchsberechtigten transparente Informationen über die Finanzlage und Solvabilität der Coop Rechtsschutz AG geben.

Geschäftstätigkeit (Kapitel A.)

Die Coop Rechtsschutz AG hat sich auf die Produktentwicklung, den Vertrieb und die Umsetzung von Rechtsschutzlösungen für Privatpersonen, Organisationen, Gewerkschaften sowie kleinere und mittlere Unternehmen (KMU) spezialisiert. Die strategische Ausrichtung der Coop Rechtsschutz AG basiert auf der Weiterführung und Optimierung des bisherigen erfolgreichen Geschäftsmodells mit den Prämissen: Nachhaltigkeit, Qualität, Rentabilität, Risikofähigkeit, Weiterentwicklung der Geschäftsvolumina mit bestehenden und neuen Partnern sowie durch Innovationsprojekte.

Unternehmenserfolg (Kapitel B.)

Die Coop Rechtsschutz AG blickt auf ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr 2025 zurück, das insbesondere durch ein verbessertes Versicherungsergebnis und ein solides Kapitalanlageergebnis geprägt war. Die gebuchten Bruttoprämien im Jahr 2025 betragen CHF 79.2 Mio. und sind im Vergleich mit dem Vorjahr um 3.0 % gestiegen. Gleichzeitig sanken die Aufwände für Versicherungsfälle dank eines konsequenten Kostenmanagements, der Bildung geringerer versicherungstechnischer Rückstellungen sowie einer Normalisierung der Fallzahlen um 10.4 % auf CHF 44.1 Mio. Aufgrund des Prämienwachstums und strategischen Investitionen stiegen die Abschluss- und Verwaltungsaufwände um 5.1 % auf CHF 26.5 Mio. Insgesamt konnte das Geschäftsjahr mit einem Unternehmensgewinn von CHF 10.1 Mio. und einer Combined Ratio von 89.7 % abgeschlossen werden.

Corporate Governance und Risikomanagement (Kapitel C.)

Der Verwaltungsrat ist das oberste Aufsichts- und Führungsorgan der Coop Rechtsschutz AG und besteht aus fünf Mitgliedern. Die operative Geschäftsführung hat der Verwaltungsrat vollumfänglich an die Geschäftsleitung übertragen, soweit nicht das Gesetz, die Statuten oder das Organisationsreglement etwas anderes vorsehen.

Die Coop Rechtsschutz AG nutzt das Drei-Linien-Modell, welches einen umfassenden Bezugsrahmen zur Organisation eines effektiven Governance Systems schafft. Das Risikomanagement der Coop Rechtsschutz AG hat zum Ziel, dass Risiken frühzeitig erkannt, analysiert und gegebenenfalls Massnahmen sowie Kontrollen abgeleitet werden können. Im Vordergrund steht dabei immer die Erfüllung der Verpflichtungen gegenüber den Versicherten.

Risikoprofil (Kapitel D.)

Die Coop Rechtsschutz AG ist ein Unternehmen der FINMA-Risikokategorie vier. Das Risikoprofil der Coop Rechtsschutz AG berücksichtigt unter anderem Versicherungs-, Markt-, Kredit- und Liquiditätsrisiken sowie operationelle Risiken und lässt die für den Swiss Solvency Test (SST) relevanten Risiken in die

Solvenzberechnung miteinfließen. Im Berichtsjahr hat sich das Risikoprofil im Vergleich mit dem Vorjahr nicht wesentlich verändert.

Bewertung (Kapitel E.)

Die marktkonforme Bewertung wird nach den Vorschriften der Schweizerischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) vorgenommen, um das risikotragende Kapital in der marktkonformen Bilanz zu berechnen. Der marktkonforme Wert der Aktiven hat sich im Vergleich zum Vorjahr um CHF 17.4 Mio. auf total CHF 226.6 Mio. erhöht. Die Zunahme stammt aus der Erhöhung der Marktwerte der Kapitalanlagen durch die gute Entwicklung an den Finanzmärkten. Der marktkonforme Wert der Verpflichtungen ist von CHF 86.6 Mio. im Vorjahr auf CHF 86.4 Mio. leicht gesunken.

Kapitalmanagement (Kapitel F.)

Das oberste Ziel des Kapitalmanagements der Coop Rechtsschutz AG ist die Sicherstellung der Deckung der versicherungstechnischen Verpflichtungen. Sie verfolgt eine vorausschauende Kapitalplanung unter Berücksichtigung der im SST definierten Kapitalanforderungen und eine kontinuierliche Dividendenpolitik. Das Eigenkapital der Coop Rechtsschutz AG beträgt per Ende 2025 CHF 47.1 Mio.

Solvabilität (Kapitel G.)

Für die Beurteilung der finanziellen und versicherungstechnischen Risiken verwendet die Coop Rechtsschutz AG das von der FINMA zugelassene SST Standardmodell. Die von der FINMA im 2021 genehmigte unternehmensindividuelle Anpassung am Standardmodell Beteiligungen führte dazu, dass die Beteiligung an der Helsana Rechtsschutz AG mittels «Lookthrough-Ansatz» modelliert wird. Der SST-Quotient ist im Vergleich zum Vorjahr deutlich von 368.2 % auf 415.5 % gestiegen. Der Anstieg ist primär auf die Erhöhung des risikotragenden Kapitals infolge höherer Marktwerte der Kapitalanlagen zurückzuführen. Das Zielkapital ist im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken. Dies ist insbesondere auf ein tieferes Versicherungsrisiko sowie stärkere entlastende Effekte aus dem erwarteten Ergebnis zurückzuführen. Demgegenüber wirkt das gestiegene Marktrisiko erhöhend auf das Zielkapital, vermag die insgesamt entlastende Entwicklung jedoch nicht zu kompensieren. Der SST dokumentiert damit weiterhin eine sehr hohe Risikofähigkeit und Solvabilität der Coop Rechtsschutz AG.

Die Geschäftsleitung hat diesen Bericht am 14. April 2026 verabschiedet und der Verwaltungsrat der Coop Rechtsschutz AG am 15. April 2026 genehmigt.

A. GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Die Coop Rechtsschutz AG ist eine unabhängige Rechtsschutzversicherung mit Hauptsitz in Aarau und Geschäftsstellen in Lausanne und Bellinzona. Die Gesellschaft hat keine wirtschaftlich und geschäftlich unabhängigen Niederlassungen. Die Coop Rechtsschutz AG ist rechtlich selbstständig organisiert und gehört keinem Versicherungskonzern im Sinne der aufsichtsrechtlichen Gruppenaufsicht an.

Die Coop Rechtsschutz AG ist spezialisiert auf die Produktentwicklung und den Vertrieb von Rechtsschutzlösungen sowie die Erbringung von Rechtsdienstleistungen durch interne und externe Juristen für Privatpersonen, Organisationen, Gewerkschaften und KMU. Die Coop Rechtsschutz AG betreibt ihre Versicherungstätigkeit in vier Geschäftsfeldern, die sich in Bezug auf Partner, Vertriebsmodelle, Produktaufbau und -inhalt sowie Prämien unterscheiden. Dabei handelt es sich um Einzel-, Kollektiv- und Spezialversicherung sowie Betriebsrechtsschutz. Quasi als fünftes Geschäftsfeld kann der Betrieb der Tochtergesellschaft Helsana Rechtsschutz AG betrachtet werden. Innerhalb dieses Joint Ventures mit der Helsana Zusatzversicherungen AG werden Rechtsschutzversicherungen für Kundinnen und Kunden der Helsana-Gruppe angeboten.

Das Geschäftsfeld «Einzelversicherung» umfasst unterschiedliche Rechtsschutzprodukte für Privatpersonen, jeweils als Einzel- und als Familiendeckung. Die Coop Rechtsschutz AG unterscheidet zwischen Fahrzeugrechtsschutz, Verkehrsrechtsschutz, Privatrechtsschutz, Kombirechtsschutz (Kombination von Verkehrs- und Privatrechtsschutz) sowie Gebäuderechtsschutz. Unter dem eigenen Brand bietet die Coop Rechtsschutz AG nebst einem konventionellen Kombi-Produkt (Paket) ein modular aufgebautes Rechtsschutzprodukt (Modul) an, welches auf die konkreten Lebensumstände der Kundinnen und Kunden eingeht. Einzelne Rechtsbereiche, Versicherungssummen und Leistungsoptionen sind individuell wählbar. Je nach Vertriebskanal weisen die Produkte bezüglich Leistungsumfang und Prämienhöhe Unterschiede auf. Der Vertrieb erfolgt unter dem eigenen Brand Coop Rechtsschutz über Makler bzw. Broker sowie mittels Direktvertrieb (telefonisch und online), im Corporate Design der Helvetia über deren Aussendienst resp. deren Broker und Vermittler und unter der Marke «smile.legal» in diversen Varianten beim Online-Versicherer smile.

Das Geschäftsfeld «Kollektivversicherung» umfasst insbesondere Verträge mit Gewerkschaften und Verbänden. Diese bieten ihren Mitgliedern kombinierte Verkehrs- und Privatrechtsschutz-Versicherungen an, meist als Ergänzung zu den Verbands-Rechtsschutzleistungen im Zusammenhang mit der beruflichen Tätigkeit. Der Vertrieb und die Vertragsadministration (inkl. Prämieninkasso) werden durch den Verband wahrgenommen, was zu Kosteneinsparungen und letztlich attraktiven Prämien führt. In Bezug auf den Leistungsumfang sind sich die einzelnen Kollektivverträge sehr ähnlich.

Im Geschäftsfeld «Spezialversicherung» schliesst die Coop Rechtsschutz AG Verträge mit diversen Organisationen, Verbänden und Unternehmen ab, welche lediglich einen oder wenige Rechtsbereiche abdecken. Beispiele dafür sind das Arbeitsrecht für Berufsverbände, das Mietrecht für Mieterverbände oder der Patientenrechtsschutz für Krankenversicherer. Die Rechtsschutzleistungen der Coop Rechtsschutz AG werden dabei in ein bestehendes Kernprodukt des Partners eingebaut. Ebenfalls zum Geschäftsfeld

«Spezialversicherung» zählt die Zusammenarbeit mit dem Beobachter mit den Produkten «Beobachter-Assistance» und «Beobachter-Rechtsschutz».

Das Geschäftsfeld «Betriebsrechtsschutz» bietet KMU's Deckung in unterschiedlichen Rechtsbereichen und juristischen Auseinandersetzungen. So sind Firmen umfassend geschützt von der Beratung bis hin zur Prozessentschädigung an die Gegenpartei. Der Vertrieb erfolgt über die Partnerin Helvetia, die ÖKK und unter dem eigenen Coop Rechtsschutz Brand.

Die strategische Ausrichtung der Coop Rechtsschutz AG basiert auf der Weiterführung und Optimierung des bisherigen erfolgreichen Geschäftsmodells mit den Prämissen: Nachhaltigkeit, Qualität, Rentabilität, Risikofähigkeit, Weiterentwicklung der Geschäftsvolumina mit bestehenden und neuen Partnern sowie durch Innovationsprojekte. Der Verwaltungsrat hat die Unternehmensstrategie 2023 – 2026 im Jahr 2023 verabschiedet.

Die wesentlichen Anteilseigner im Sinne von Art. 4 Abs. 2 Bst. f VAG der Coop Rechtsschutz AG sind die Helvetia Schweizerische Versicherungsgesellschaft AG, Helsana Zusatzversicherungen AG und die Gewerkschaften (davon ist grösster Anteilseigner die Stiftung UNIA), welche entsprechend auch im Verwaltungsrat Einsitz nehmen.

Die Coop Rechtsschutz AG hat keine wesentlichen aussergewöhnlichen Ereignisse im Berichtsjahr 2025 zu verzeichnen.

B. UNTERNEHMENSERFOLG

Die Coop Rechtsschutz AG blickt wiederum auf ein erfreuliches Geschäftsjahr zurück.

in Mio. CHF	2025	2024
Bruttoprämie	79.2	76.9
Prämie für eigene Rechnung	79.2	76.9
Veränderung der Prämienüberträge	-0.6	-1.0
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	78.6	75.9
Total Erträge aus dem versicherungstechnischen Geschäft	78.6	75.9
Zahlungen für Versicherungsfälle brutto	-44.9	-45.7
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	0.8	-3.5
Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung	-44.1	-49.2
Abschluss- und Verwaltungsaufwand für eigene Rechnung	-26.5	-25.2
Total Aufwendungen aus dem versicherungstechnischen Geschäft	-70.6	-74.4
Erträge aus Kapitalanlagen	4.9	5.9
Aufwendungen für Kapitalanlagen	-1.4	-0.5
Kapitalanlageergebnis	3.5	5.4
Sonstige finanzielle Erträge	0.01	0.08
Sonstige finanzielle Aufwendungen	-0.002	-0.002
Operatives Ergebnis	11.6	7.0
Ausserordentlicher Ertrag/Aufwand	-0.01	-0.4
Gewinn / Verlust vor Steuern	11.6	6.6
Direkte Steuern	-1.4	-0.7
Gewinn / Verlust	10.1	5.9

Die Gesamtübersicht der Zahlen zum Unternehmenserfolg 2025 (inkl. Vorjahr) ist gemäss quantitativer Vorlage der FINMA im Anhang 1: Quantitative Angaben «Unternehmenserfolg» dargestellt.

Versicherungstechnisches Ergebnis

Die gebuchten Bruttoprämien (=Prämie für eigene Rechnung) betragen im Jahr 2025 CHF 79.2 Mio. und sind im Vergleich mit dem Vorjahr um 3.0 % gestiegen (Vorjahr CHF 76.9 Mio.; weitere Details im Geschäftsbericht 2025, abrufbar im Internet unter: <https://www.cooprecht.ch/de/medien-downloads/>).

Die Prämienüberträge belaufen sich auf rund CHF 0.6 Mio. (Vorjahr CHF 1.0 Mio.). Die verdienten Prämien betragen CHF 78.6 Mio.

Im Berichtsjahr wurden 49'482 Rechtsfälle bei der Coop Rechtsschutz AG angemeldet. Dies sind 2.9 % mehr als im Vorjahr (48'102 Rechtsfälle). Damit liegt der Anstieg wieder leicht unter dem langjährigen Durchschnitt. Die Zahlungen für Versicherungsfälle haben gegenüber dem Vorjahr abgenommen und belaufen sich auf CHF 44.9 Mio. (Vorjahr CHF 45.7 Mio.).

Aufgrund des günstigen Schadenverlaufs sowie der stabilisierten Fallentwicklung konnten insgesamt CHF 0.8 Mio. Schadenrückstellungen aufgelöst werden (Vorjahr Bildung von CHF 3.5 Mio.).

Die Vertriebskosten sind um 5.2 % auf CHF 18.3 Mio. (Vorjahr CHF 17.4 Mio.) angestiegen. Dies ist eine direkte Folge des Prämienwachstums, insbesondere in den Kanälen, in denen höhere Courtagen anfallen. Die Verwaltungskosten belaufen sich auf CHF 8.2 Mio. (Vorjahr CHF 7.8 Mio.) und sind unter anderem auf gezielte Investitionen in den Bereich künstliche Intelligenz sowie den Umbau der Zweigstelle in Bellinzona zurückzuführen.

Das Versicherungsgeschäft entwickelte sich sehr positiv. Das versicherungstechnische Ergebnis stieg auf CHF 8.1 Mio. (Vorjahr CHF 1.5 Mio.).

Finanzielles Ergebnis

Das Börsenjahr 2025 war von einer allmählichen Normalisierung der Geldpolitik und einer erhöhten Sensibilität der Märkte gegenüber Konjunktur- und Inflationsdaten geprägt. Die Aktienmärkte entwickelten sich insgesamt positiv, während Obligationen von stabilisierenden Zinsen profitierten.

Diese Entwicklung schlug sich in einem erneut sehr erfreulichen Finanzergebnis nieder. Obwohl das ausserordentlich hohe Vorjahresergebnis nicht ganz erreicht wurde, leistete es mit CHF 3.5 Mio. (Vorjahr CHF 5.4 Mio.) einen starken Beitrag zum Gesamterfolg.

Eine detaillierte Aufteilung auf die verschiedenen Positionen (inkl. Verwaltungsaufwand) ist im Geschäftsbericht 2025, Seite 36, aufgeführt.

Untenstehend sind die in der Bilanz ausgewiesenen Anlagekategorien summarisch aufgeführt sowie Informationen zu den Veränderungen im Vergleich mit dem Vorjahr erläutert (exkl. Verwaltungsaufwand).

in Mio. CHF (exkl. Verwaltungsaufwand)	2025			2024		
	Ertrag	Aufwand	Total	Ertrag	Aufwand	Total
Beteiligungen	2.1	0.0	2.1	1.8	0.0	1.8
Festverzinsliche Wertpapiere	0.8	-0.1	0.7	0.7	-0.2	0.5
Übrige Kapitalanlagen	2.0	-0.8	1.1	3.4	-0.01	3.4
Total	4.9	-1.0	3.9	5.9	-0.2	5.8

Die Erträge aus den Kapitalanlagen betragen CHF 4.9 Mio. und sind um CHF 1.1 Mio. tiefer als Vorjahr. Die Abnahme ist insbesondere auf ein letztes Jahr durchgeführtes Rebalancing zurückzuführen. Die Aufwendungen für Kapitalanlagen haben sich im Vergleich mit dem Vorjahr von CHF 0.2 Mio. auf CHF 1.0 Mio. erhöht. Die Differenz zum letzten Jahr erklärt sich insbesondere in der Dollarabwertung, welche aufwandsteigernd wirkt.

Unternehmenserfolg

Nach Berücksichtigung der sonstigen finanziellen Aufwendungen und Erträgen sowie den direkten Steuern beträgt der Unternehmenserfolg CHF 10.1 Mio. (Vorjahr CHF 5.9 Mio.).

Die Generalversammlung ist am 15. April 2026 dem Vorschlag des Verwaltungsrats gefolgt und hat eine Dividendenausschüttung an die Aktionäre von insgesamt CHF 10.1 Mio. genehmigt (Auszahlung 2026).

Es wurden keine Gewinne und Verluste direkt im Eigenkapital erfasst.

C. CORPORATE GOVERNANCE UND RISIKOMANAGEMENT

C.1 Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat ist das oberste Aufsichts- und Führungsorgan der Coop Rechtsschutz AG. Ihm obliegen die strategische Führung sowie die Instruktion, die Aufsicht und die Kontrolle der Geschäftsführung. Die operative Geschäftsführung hat der Verwaltungsrat vollumfänglich an die Geschäftsleitung übertragen, soweit nicht das Gesetz, die Statuten oder das Organisationsreglement etwas anderes vorsehen. Es bestehen keine speziellen Verwaltungsratsausschüsse.

Der Verwaltungsrat wird durch die ordentliche Generalversammlung und jeweils für die Dauer von drei Jahren gewählt. Der Verwaltungsrat besteht per Ende Jahr aus fünf nicht exekutiven Mitgliedern und führte im Berichtsjahr vier Sitzungen durch. Ergänzend wurde ein Zirkularbeschluss gefällt.

Der Verwaltungsrat setzt sich wie folgt zusammen:

Vor-/Nachname	Funktion	Mitglied seit	Amtsdauer bis
Ralph A. Jeitziner	Präsident	2008	2028
Regula Dick	Vizepräsidentin	2022	2028
Adrian Kollegger	Mitglied	2018	2028
Ronny Bächtold	Mitglied	2021	2028
Aroldo Cambi	Mitglied	2023	2028

C.2 Geschäftsleitung

Der CEO steht der Geschäftsleitung vor. Ihre Mitglieder werden vom Verwaltungsrat ernannt. Die Geschäftsleitung ist für die operative Führung der Coop Rechtsschutz AG verantwortlich und setzt die vom Verwaltungsrat festgesetzte Unternehmensstrategie und die Beschlüsse um und orientiert den Verwaltungsrat regelmässig über die geschäftliche Entwicklung sowie wichtige Projekte.

Die Geschäftsleitung setzt sich wie folgt zusammen:

Vor-/Nachname	Funktion	Mitglied seit
Michael Romer	CEO	2020
Thomas Geitlinger	Leiter Kunden- und Produktmanagement	2008
Martin Sprenger	CFO	2021
Christina Scheidegger	Leiterin Rechtsdienst	2023

C.3 Risikomanagement

Risikomanagement-System

Das Risikomanagement ist ein Steuerungsinstrument für den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung. Es schafft Transparenz über die aktuelle Risikosituation und ermöglicht, rechtzeitig die erforderlichen Massnahmen zur Vermeidung oder Verminderung der Risiken zu treffen. Dabei werden Risikotoleranz und Risikolimiten durch den Verwaltungsrat festgelegt und im Rahmen der periodischen Berichterstattung überwacht. Oberste Priorität hat dabei die Sicherstellung der Deckung der versicherungstechnischen Verpflichtungen und damit die jederzeitige Erfüllung der Verpflichtungen gegenüber den Versicherten. Das Risikomanagement ist dabei integraler Bestandteil der Unternehmensführung und der internen Steuerungs- und Kontrollsysteme (Governance-, Risk- und Compliance-System).

Das Risikomanagement der Coop Rechtsschutz AG verfolgt einen integralen Ansatz und basiert auf dem Drei-Linien-Modell. Dieses Modell schafft einen umfassenden Bezugsrahmen zur Organisation eines effektiven Governance-Systems und bettet die Aufgaben des Risikomanagements sowie die wesentlichen Rollen und Verantwortlichkeiten in ein unternehmensweites Governance-, Risk- und Compliance-System ein. Die erste Linie besteht aus den Fachbereichen, dem operativen Management, und bewirtschaftet die Risiken in ihrem Verantwortungsbereich. Der Bereich Risk & Compliance bildet die zweite Linie und ist unabhängig vom operativen Management. Risk & Compliance ist verantwortlich für den Aufbau, die Weiterentwicklung, den Betrieb und die Überwachung des Risikomanagements und unterstützt die erste Linie beratend. Die dritte Linie stellt als objektive und unabhängige Prüfungs- und Beratungsinstanz die interne Revision dar. Die Kontrollfunktionen berichten regelmässig an die Geschäftsleitung und den Verwaltungsrat.

Die Coop Rechtsschutz AG unterscheidet zwischen qualitativem und quantitativem Risikomanagement. Beim quantitativen Risikomanagement werden die Risiken mittels der regulatorischen Solvenzmodelle – Schweizer Solvenzttest SST und Own Risk and Solvency Assessment ORSA (Selbstbeurteilung der Risikosituation und des Kapitalbedarfs) – versicherungsmathematisch berechnet und analysiert. Diese beiden Modelle erfassen insbesondere versicherungstechnische Risiken und Finanzrisiken. Zudem stellt ORSA dem Verwaltungsrat sowie der Geschäftsleitung Informationen über die Risiko- und Kapitalpositionen für mehrere Jahre zur Verfügung. Die vorausschauende Perspektive des ORSA wird für verschiedene Szenarien über mehrere Jahre bestimmt, wobei insbesondere auch adverse Szenarien berücksichtigt werden. Beim qualitativen Risikomanagement werden die Risiken mittels Risiko-Assessment durch die Risikoeigner und das Risikokomitee eingeschätzt und analysiert.

Es gab keine wesentlichen Änderungen im Risikomanagement während der Berichtsperiode.

Funktion Risikomanagement

Der Bereich Risikomanagement ist als 2. Linie dem CEO unterstellt und hat eine direkte Berichterstattungslinie in den Verwaltungsrat. Die Coop Rechtsschutz AG betreibt ein integrales Risikomanagement mit ganzheitlichem Ansatz und wendet dabei quantitative (SST, ORSA) sowie qualitative Modelle (u.a. Risiko-Assessment, IKS) an. Dabei wird sichergestellt, dass Risikopotenziale frühzeitig erkannt und beurteilt sowie Massnahmen zur Verhinderung und/oder Absicherung erheblicher Risiken und Risikokumulationen eingeleitet werden. Die Ergebnisse aus dem Risikomanagement werden periodisch der Geschäftsleitung und dem Verwaltungsrat rapportiert.

Funktion Compliance

Die Funktion Compliance ist als 2. Linie dem CEO unterstellt und hat eine direkte Berichterstattungslinie in den Verwaltungsrat. Das Ziel der Compliance ist die Sicherstellung der Übereinstimmung der Geschäftstätigkeit der Coop Rechtsschutz AG mit allen anwendbaren Gesetzen und Vorschriften und der Unternehmensvision sowie -werten. Die Compliance umfasst insbesondere die Einrichtung eines Verhaltenskodexes und entsprechende Schulungen dazu, die Identifikation der wesentlichen rechtlichen und regulatorischen Verpflichtungen, die Einschätzung der wesentlichen Compliance-Risiken, die Beurteilung der Angemessenheit der eingerichteten Grundsätze, Prozesse und (Kontroll-) Strukturen zur Einhaltung der rechtlichen, regulatorischen und internen Vorschriften und den Umgang mit Compliance-Verstössen.

Funktion Interne Revision

Die Interne Revision der Coop Rechtsschutz AG bildet die 3. Linie und ist ausgelagert. Mitte Jahr fand ein Wechsel von BDO AG zu Ferax Treuhand AG statt. Die Interne Revision ist direkt dem Verwaltungsrat unterstellt und informiert diesen über die Ergebnisse der getätigten Prüfungshandlungen. Die Interne Revision überwacht als prozessunabhängige Funktion die Geschäftsabläufe, das IKS sowie die Funktionsfähigkeit des Risikomanagement-Systems. Die Interne Revision ist darauf ausgerichtet, Mehrwerte zu schaffen und die Organisation bei der Erreichung ihrer Ziele zu unterstützen.

Aktuarial

Der Verwaltungsrat hat das Mandat der/des verantwortlichen Aktuarin/Aktuars an die Azenes AG, Even Meier, übertragen. Die/der verantwortliche Aktuar/in sorgt dafür, dass die aufsichtsrechtlichen Vorschriften eingehalten, die technischen Teile des Geschäftsplans richtig berechnet und die Rechnungsgrundlagen korrekt verwendet werden. Sie/er überprüft, ob die gesetzlichen Vorgaben bei der Berechnung der Rückstellungen und der Prämienüberträge sachgemäss umgesetzt werden.

Internes Kontrollsystem

Das IKS der Coop Rechtsschutz AG gewährleistet eine angemessene Sicherheit bezüglich der Risiken der Geschäftsführung, insbesondere in Bezug auf die Wirksamkeit von Geschäftsprozessen, die Zuverlässigkeit der finanziellen Berichterstattung und die Befolgung von Rechtsnormen und internen Vorschriften (Compliance). Das IKS beinhaltet Kontrollen auf Unternehmens- und Prozessebene und enthält Aktivitäten der präventiven sowie detektiven Kontrolle. Zentrale Elemente des IKS bilden:

- die systematische Überprüfung der Geschäftsprozesse sowie deren Risiken,
- die periodische Durchführung der internen Kontrollen sowie Überprüfung der Angemessenheit und Wirksamkeit der Kontrollen,
- die laufende Aktualisierung und Dokumentation der Geschäftsprozesse und die damit verbundenen Risiken sowie Kontrollen,
- der laufende Austausch mit den Prozessverantwortlichen und
- die Stärkung des Kontrollbewusstseins der einzelnen Mitarbeitenden.

D. RISIKOPROFIL

Das Risikoprofil der Coop Rechtsschutz AG besteht aus qualitativ und quantitativ bewerteten Risiken. Die Coop Rechtsschutz AG ist hauptsächlich dem Versicherungs-, Markt-, Kredit- und Liquiditätsrisiko sowie operationellen Risiken ausgesetzt. Für die quantitativen Angaben für das Versicherungs-, Markt- und Kreditrisiko wird auf das Kapitel G. Solvabilität verwiesen. Die vorgenannten fünf Risiken werden nachfolgend beschrieben.

Versicherungsrisiko

Das Versicherungsrisiko bezeichnet das Risiko von Verlusten oder negativer Wertveränderungen der Versicherungsverbindlichkeiten. Es entsteht durch unangemessene Preisfestlegungen (falsche Einschätzung bezüglich Eintrittswahrscheinlichkeit von Schadenfällen resp. Schadenhöhe), nicht angemessenen Rückstellungen sowie aus der Wahl der zu versichernden Risiken (Underwriting). Die Coop Rechtsschutz AG bietet unterschiedliche Rechtsschutzlösungen für Privatpersonen, Organisationen, Gewerkschaften sowie KMU. Für jedes Produkt werden in den Allgemeinen Versicherungsbedingungen die Leistungsbau- steine und die Deckungslimite definiert. Diese variiert je nach gewähltem Produkt. Dabei ist die Deckungslimite auf maximal CHF 1.0 Mio. pro Rechtsfall beschränkt (für Premium-Produkte; für Standard-Produkte liegt die Grenze tiefer).

Die Produkte der Coop Rechtsschutz AG weisen unterschiedliche Risiko-Profile auf, wobei die Coop Rechtsschutz AG die übernommenen Versicherungsrisiken durch entsprechende Prämienberechnungs- und Underwriting-Prozesse sowie durch die Bestimmung des Rückstellungsbedarfs bewirtschaftet. Um die dauerhafte Wirksamkeit der Bewirtschaftung der versicherungstechnischen Risiken zu gewährleisten, stellen die Prozessverantwortlichen mittels regelmässiger Kontrolle die Einhaltung des IKS sicher. Zusätzlich überprüfen die 2. und 3. Linie in regelmässigen Abständen die Wirksamkeit der Kontrollen.

Marktrisiko

Das Marktrisiko bezeichnet das Risiko von finanziellen Verlusten, die durch Veränderungen der Finanzanlagen entstehen (z.B. Veränderungen von Aktienkursen, Immobilienpreisen, Zinssätzen, Wechselkursen). Das Anlagereglement definiert, dass sich die Vermögensanlage ausschliesslich an den finanziellen Interessen der Coop Rechtsschutz AG orientiert und primär sämtliche zukünftigen Verpflichtungen aus dem Versicherungsgeschäft unter Erzielung eines marktgerechten Ertrages deckt (gebundenes Vermögen). Die Sicherheit der Vermögensanlagen wird im gesamtheitlichen Portfoliokontext betrachtet und durch sorgfältige und bewusste Investitionen an den Finanzmärkten sichergestellt.

Die Basis für die Anlagetätigkeit bilden das Anlagereglement und die Anlagestrategie, welche auf die langfristige Deckung der Versicherungsverpflichtungen abgestimmt ist. Darin ist festgehalten, dass die Vermögensanlagen zur Vermeidung von Einzelrisiken zu diversifizieren sind. Der Grundsatz der Diversifikation umfasst primär die zu optimierende Verteilung sämtlicher Vermögenswerte auf unterschiedliche Anlagekategorien und sekundär die hinreichende Verteilung von Kredit-, Zins-, Markt- und Währungsrisiken innerhalb des Gesamtportfolios. Weiter wird der Sicherheit der Vermögensanlagetätigkeit durch das Führen von drei Depots Rechnung getragen. Für jedes Depot werden Bandbreiten und Limiten festgelegt, die ständig einzuhalten sind. Die Limiten bzw. die Maximalbeträge pro Anlagekategorie und Titel

richten sich nach den Vorgaben der FINMA. Es sind Kontrollen im IKS implementiert, welche die Einhaltung des Anlagereglements, der Anlagestrategie sowie der aufsichtsrechtlichen Vorgaben sicherstellen. Ebenfalls wird die Wirksamkeit der Kontrollen jährlich überprüft.

Kreditrisiko

Das Kreditrisiko wird auch Ausfallrisiko genannt und bezeichnet den potenziellen Verlust, der entsteht, wenn Gegenparteien ihren finanziellen Verpflichtungen nicht nachkommen. Bei der Coop Rechtsschutz AG entsteht dieses Risiko hauptsächlich bei den Kapitalanlagen. Zur Steuerung dieses Risikos sind im Anlagereglement klare Vorgaben und Limiten festgelegt. Es wird eine breite Diversifikation über verschiedene Schuldner angestrebt und es gelten strenge Bonitätsanforderungen. Die Bewertung der Kreditwürdigkeit der Gegenparteien erfolgt auf Basis der Ratings von anerkannten externen Agenturen. Die Finanzanlagen erfolgen primär in Schuldner mit hoher Bonität.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko bezeichnet das Risiko, dass nicht genügend flüssige Finanzmittel vorhanden sind, um den eigenen finanziellen Verpflichtungen (bei Fälligkeit) nachzukommen bzw. unerwartet hohe Kosten entstehen, um diese zu erfüllen. Im Zuge des revidierten Rundschreibens zur Liquidität hat die Coop Rechtsschutz AG ihre Reglemente und Prozesse sowie den mit der Liquidität zusammenhängenden Risikoappetit präzisiert. Das Reporting, die Überwachung und die Kontrollmechanismen im Zusammenhang mit dem Liquiditätsmanagement wurden weiterentwickelt, sodass die jederzeitige Zahlungsbereitschaft sichergestellt ist.

Operationelles Risiko

Als operationelle Risiken werden Verluste aufgrund von inadäquaten oder fehlgeschlagenen internen Prozessen/Systemen, von Fehlverhalten durch Mitarbeitende oder von externen Ereignissen wie Katastrophen oder Gesetzesänderungen bezeichnet. Das Risikomanagement Reglement der Coop Rechtsschutz AG definiert das Vorgehen, um operationelle Risiken zu identifizieren, zu bewerten, zu vermindern und zu überwachen. Die Einschätzung (Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadensausmass) der operationellen Risiken findet jährlich statt. Dabei werden ebenfalls die möglichen Auswirkungen der eingeschätzten Risiken beurteilt und entsprechende Massnahmen definiert. Des Weiteren werden operationelle Risiken durch ein wirksames und angemessenes IKS reduziert. Weitere Ausführungen zum IKS befinden sich im Kapitel C3.

Im Offenlegungsbericht besonders zu erwähnen sind aus Sicht der Coop Rechtsschutz AG folgende operationellen Risiken:

- **Datensicherheit/Cybervorfälle:** Die Bedrohungslage durch Cybervorfälle bleibt weltweit auf einem anspruchsvoll hohen Niveau und akzentuiert sich weiter. Für die Coop Rechtsschutz AG hat der Schutz der Daten und Systeme höchste Priorität. Bestehende Abwehrmechanismen werden daher nicht nur laufend überwacht, sondern auch durch regelmässige Penetration-Tests und Simulationen auf ihre Wirksamkeit geprüft. Es wird kontinuierlich in neue Technologien zur Früherkennung und Abwehr von Angriffen investiert. Ein zentraler Pfeiler der Sicherheitsstrategie bleibt die Stärkung des menschlichen Faktors. Durch gezielte und praxisnahe Security-Awareness-Schulungen wird das Sicherheitsbewusstsein aller Mitarbeitenden gefördert.
- **Änderungen von Gesetzen und regulatorischen Vorschriften:** Die hohe Dichte an Gesetzen, Verordnungen und Rechtsprechung, insbesondere im Datenschutz, Vertrags- und Aufsichtsrecht, stellt ein

immanentes Compliance-Risiko dar. Es besteht das Risiko, dass relevante rechtliche Änderungen nicht rechtzeitig erkannt oder fehlerhaft umgesetzt werden. Um dieses Risiko zu steuern, überwacht die Coop Rechtsschutz AG die Rechtsentwicklung laufend. Die dafür zuständigen Fachbereiche und die Compliance-Funktion analysieren relevante Neuerungen und stellen sicher, dass interne Prozesse und Dokumentationen bei Bedarf zeitnah und korrekt angepasst werden.

- Technologischer Wandel (insb. Künstliche Intelligenz, KI): Die dynamische Entwicklung im Bereich der KI stellt hohe Anforderungen an interne Prozesse, Systeme und Mitarbeitende. Das Risiko besteht darin, dass neue Technologien wie KI nicht sicher, fehlerfrei und im Einklang mit regulatorischen Vorgaben (z.B. Datenschutz) in die operativen Abläufe integriert werden. Um dies zu steuern, wird gezielt in die Weiterbildung der Mitarbeitenden sowie in die sorgfältige Prüfung und schrittweise Implementierung neuer technologischer Lösungen investiert.

Risikoexponierung und -konzentration

Die Coop Rechtsschutz AG ist ausschliesslich auf dem Schweizer Markt (und indirekt über die Kooperation mit der Helvetia im Fürstentum Liechtenstein) tätig. Entsprechend konzentriert sich das Risiko auf diese Gebiete. Die breite Produktpalette (Einzel, Kollektiv, Spezial, Betrieb) sowie die Zusammenarbeit mit einer Vielzahl verschiedener Partner diversifizieren das Risiko. Des Weiteren werden auch keine Kumulereignisse erwartet. Entsprechend ist die Konzentration von Versicherungsrisiken klein.

Wie oben ausgeführt, haben das Anlagereglement und die Anlagestrategie der Coop Rechtsschutz AG zum Ziel, die Konzentration der Markt- und Kreditrisiken bestmöglich zu eliminieren. Die Assets werden zu Diversifikationszwecken auf verschiedene Anlagekategorien, Märkte, Währungen, Branchen und Laufzeiten verteilt. Zudem sind im Anlagereglement und in der Anlagestrategie Limiten und Bandbreiten definiert, welche eine wesentliche Risikoexponierung verhindern. Die Coop Rechtsschutz AG hat weder wesentliche Exponierungen noch Konzentrationen in den Anlagen.

Insgesamt gab es keine wesentlichen Änderungen der Risiken sowie Massnahmen während der Berichtsperiode. Die Coop Rechtsschutz AG hat keine ausserbilanziellen Positionen und Zweckgesellschaften. Entsprechend bestehen diesbezüglich keine Risiken.

Verwendete Instrumente zur Risikominimierung

Neben den vorgängig ausgeführten Massnahmen (insbesondere beim Versicherungs-, Markt- und Liquiditätsrisiko) werden nachfolgend weitere Massnahmen und Instrumente zur Risikominimierung beschrieben:

- Der vom Verwaltungsrat der Coop Rechtsschutz AG erlassene Code of Conduct legt die Basis für ein einheitliches Compliance-Verständnis aller Mitarbeitenden. Die Mitarbeitenden werden zum Verhaltenskodex geschult und regelmässig zu Themen im Bereich Compliance sensibilisiert.
- Die Coop Rechtsschutz AG verfolgt eine konservative Risikopolitik. Die im Reglement Risikomanagement definierten Risikolimiten (Risikoappetit) stellen sicher, dass frühzeitig Massnahmen ergriffen werden.
- Der Verwaltungsrat genehmigt das Anlagereglement und die Anlagestrategie der Coop Rechtsschutz AG und überwacht deren Einhaltung.
- Die Szenarioanalysen aus den Modellen SST und ORSA geben Aufschluss über die Solvabilität der Coop Rechtsschutz AG. Insbesondere die Erkenntnisse aus den ORSA-Berechnungen und -Analysen bestätigen, dass die Coop Rechtsschutz AG aufgrund der sehr guten Risiko- und Solvenzsituation nur

durch extremste Szenarien bzw. deren Kumulation (z.B. massivste Korrekturen auf den Finanzmärkten und gleichzeitige Zunahme des Schadenaufwandes) in eine existenzbedrohende Lage kommen könnte.

- Das Business Continuity Management der Coop Rechtsschutz AG stellt die Überlebensfähigkeit, die Aufrechterhaltung sowie Weiterführung der Geschäftstätigkeit bei ausserordentlichen Ereignissen und Situationen sicher.
- Schliesslich bildet das IKS ein zentrales Instrument zur Risikominimierung. Darin sind identifizierte Risiken und die dazu abgeleiteten Kontrollen definiert. Die Prozesseigner sind gemäss ihrer Funktion für ihre Prozesse und die darin enthaltenen Risiken verantwortlich. Die Kontrolleigner sind für die Ausgestaltung und Beurteilung der Kontrolle verantwortlich und überprüfen jährlich, ob die notwendigen Kontrollen vorhanden, wirksam und nachvollziehbar sind. Die Kontrolldurchführer führen die ihnen zugeordneten Kontrollen durch und dokumentieren diese.

E. BEWERTUNG

Marktkonformer Wert der Aktiven

Das Total der Aktiven beträgt CHF 226.6 Mio. (Vorjahr CHF 209.2 Mio.) und unterteilt sich in die Kapitalanlagen von CHF 197.6 Mio. und die übrigen Aktiven von CHF 28.9 Mio. Die Zunahme ist einerseits auf die Erhöhung der Marktwerte der Kapitalanlagen aufgrund der guten Entwicklung an den Finanzmärkten und andererseits zusätzlichen Investitionen zurückzuführen.

in Mio. CHF	2025	2024
Beteiligungen	32.3	29.2
Festverzinsliche Wertpapiere	57.1	55.4
Kollektive Kapitalanlagen	108.2	94.0
Total Kapitalanlagen	197.6	178.6
Flüssige Mittel	11.8	11.5
Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	16.3	18.2
Übrige Forderungen	0.5	0.4
Aktive Rechnungsabgrenzungen	0.4	0.4
Total übrige Aktiven	28.9	30.6
Total marktkonformer Wert der Aktiven	226.6	209.2

Die Gesamtübersicht der Zahlen zur marktkonformen Bewertung ist gemäss quantitativer Vorlage der FINMA im Anhang 2: «Vereinfachte SST-Bilanz» dargestellt.

Die **Kapitalanlagen** bestehen aus den Beteiligungen¹ von CHF 32.3 Mio., den festverzinslichen Wertpapieren von CHF 57.1 Mio. und den kollektiven Kapitalanlagen von CHF 108.2 Mio. Die Aufteilung der Kapitalanlagen bleibt gegenüber dem Vorjahr grösstenteils stabil. Die Beteiligungen werden nach der Net-Asset-Value-Methode bewertet, während sie im Geschäftsbericht zum Nominalwert bilanziert werden. Daher ist der marktkonforme Wert um CHF 30.8 Mio. höher. Die festverzinslichen Wertpapiere werden zu Marktwerten bilanziert. Im Geschäftsbericht werden diese nach der linearen Amortized-Cost-Methode bilanziert, da sie in der Regel auf Verfall gehalten werden. Die periodische Veränderung des Amortized-Cost-Werts wird erfolgswirksam erfasst. Bestehen begründete Zweifel an der Zinszahlungs- und Rückzahlungsfähigkeit des Schuldners, erfolgt die Bewertung der festverzinslichen Wertschriften zu Marktwerten. Dadurch ist die marktkonforme Bewertung um CHF 0.5 Mio. höher. Die kollektiven Kapitalanlagen werden zu Marktwerten bilanziert. Im Geschäftsbericht werden sie nach dem Niederstwert-

¹ Die von der FINMA genehmigte unternehmensindividuelle Anpassung am Standardmodell Beteiligungen führt dazu, dass die Beteiligung an der Helsana Rechtsschutz AG mittels «Lookthrough-Ansatz» modelliert wird. Dabei hat die FINMA festgehalten, dass die Beteiligung an der Helsana Rechtsschutz AG weiterhin als Beteiligung in der Bilanz ausgewiesen werden muss und in der marktkonformen Bilanz nicht im Lookthrough-Ansatz dargestellt werden darf.

prinzip bewertet. Es wird der tiefere Wert von Anschaffungswert und Marktwert (Börsenkurs, lower of cost or market) ausgewiesen. Demzufolge ist der marktkonforme Wert der kollektiven Kapitalanlagen um CHF 34.3 Mio. höher.

Die **übrigen Aktiven** bestehen aus den flüssigen Mitteln von CHF 11.8 Mio., den Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft von CHF 16.3 Mio., den übrigen Forderungen von CHF 0.5 Mio. und den aktiven Rechnungsabgrenzungen von CHF 0.4 Mio. Die marktkonforme Bewertung der übrigen Aktiven ist identisch mit derjenigen im Geschäftsbericht und beträgt insgesamt CHF 28.9 Mio.

Marktkonformer Wert der Verpflichtungen

Der marktkonforme Wert der Verpflichtungen ist von CHF 86.6 Mio. im Vorjahr auf CHF 86.4 Mio. gesunken. Der Rückgang ist primär auf die Abnahme der versicherungstechnischen Verpflichtungen zurückzuführen

in Mio. CHF	2025	2024
Bestmöglicher Schätzwert der Versicherungsverpflichtungen	70.1	71.9
Mindestbetrag	3.5	2.9
Nichtversicherungstechnische Rückstellungen	1.6	1.5
Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	6.6	6.3
Sonstige Passiven	0.04	0.3
Passive Rechnungsabgrenzungen	4.6	3.7
Total marktkonformer Wert der Verpflichtungen	86.4	86.6
Marktkonformer Wert der Aktiven abzüglich marktkonformer Wert der Verpflichtungen	140.1	122.5

Der marktkonforme Wert der Versicherungsverpflichtungen beträgt CHF 73.6 Mio. und setzt sich aus den Bedarfsrückstellungen, Prämienüberträgen und Rückstellungen für Überschussbeteiligungen sowie dem Mindestbetrag zusammen.

Die **versicherungstechnischen Rückstellungen** betragen CHF 70.1 Mio. (brutto = netto, da keine Rückversicherungsanteile vorhanden sind). Die Ermittlung der Rückstellungen erfolgt durch den durch die FINMA genehmigten Geschäftsplan und hat sich methodisch gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.

Die versicherungstechnischen **Bedarfsrückstellungen** (auch Schadenrückstellungen) sind eine Schätzung der nach dem Stichtag anfallenden Zahlungen und Kosten für alle per Stichtag bestehenden Ansprüche aus Versicherungsverträgen. Die Bedarfsrückstellungen werden mittels Schadendreiecken nach aktuariell anerkannten Methoden ermittelt und mit der risikolosen Zinskurve diskontiert.

Die **Prämienüberträge** beinhalten Prämienanteile, die bereits gebucht, aber noch nicht verdient sind. Die Ermittlung des marktkonformen Werts basiert auf dem statutarischen Wert abzüglich der Verwaltungskosten mit anschliessender Diskontierung.

Die **Rückstellungen für vertragliche Überschussbeteiligungen** per Stichtag umfassen den Anteil der nach dem Stichtag anfallenden Überschüsse, welche der Zeitperiode vor dem Stichtag zuzurechnen sind. Der marktkonforme Wert ist identisch zum statutarischen Wert.

Der Unterschied zur Bewertung im Geschäftsbericht zeigt sich darin, dass in der marktkonformen Bewertung die Schwankungs- und Sicherheitsrückstellungen nicht berücksichtigt werden und die Bedarfsrückstellungen diskontiert sind. Daher ist der Wert im Geschäftsbericht um CHF 30.9 Mio. höher.

Der **Mindestbetrag** wird definiert als die hypothetischen Kosten des regulatorischen Kapitals, das im Falle einer finanziellen Notlage des Unternehmens für den Run-off aller Versicherungsverpflichtungen notwendig ist. Der Mindestbetrag in der Höhe von CHF 3.5 Mio. wird gemäss dem von der FINMA vorgegebenen Ansatz bestimmt und ist im Vergleich mit dem Vorjahr leicht gestiegen. Die Erhöhung ist auf die Modelländerung durch die FINMA zurückzuführen, wonach die Kapitalkostenrückstellungen für die aktuelle Einjahresperiode im Mindestbetrag berücksichtigt werden.

Die Werte für **übrige Verbindlichkeiten** bestehen aus den nichtversicherungstechnischen Rückstellungen von CHF 1.6 Mio., den Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft von CHF 6.6 Mio., den sonstigen Passiven von CHF 0.04 Mio. sowie den passiven Rechnungsabgrenzungen von CHF 4.6 Mio. und betragen total CHF 12.8 Mio. Die marktkonforme Bewertung der übrigen Verbindlichkeiten ist identisch mit derjenigen im Geschäftsbericht.

F. KAPITALMANAGEMENT

Für die Coop Rechtsschutz AG ist die Sicherstellung der versicherungstechnischen Verpflichtungen das oberste Ziel im Kapitalmanagement. Die Grundlage für die vorausschauende Kapitalplanung bildet der vom Verwaltungsrat definierte Risikoappetit, bestehend aus den Grenzwerten für den SST und für das gebundene Vermögen. Innerhalb dieses Rahmens wird eine kontinuierliche Dividendenpolitik angestrebt. Jeweils anfangs Jahr, nach Vorliegen des Jahresabschlusses, bestimmt die Coop Rechtsschutz AG den Gewinnverwendungsvorschlag bzw. die Höhe der Dividende.

Das Eigenkapital beträgt per Ende Berichtsperiode total CHF 47.1 Mio. und setzt sich aus den folgenden Bestandteilen zusammen (vgl. untenstehende Tabelle): Das Aktienkapital besteht aus 3'600 vinkulierten Namenaktien zu Nennwert CHF 1'000.- (total CHF 3.6 Mio.). Die gesetzlichen Gewinnreserven betragen CHF 1.8 Mio., die freiwilligen Gewinnreserven CHF 30.1 Mio. und der Gewinnvortrag CHF 1.5 Mio. Vom Gewinn 2024 wurden im Berichtsjahr CHF 3.6 Mio. als Dividende ausbezahlt und CHF 2.3 Mio. der freiwilligen Gewinnreserve zugewiesen. Im Jahr 2025 wurde ein Jahresgewinn von CHF 10.1 Mio. ausgewiesen. An der Generalversammlung im April 2026 wurde eine Dividendenausschüttung von CHF 10.1 Mio. verabschiedet.

in Mio. CHF	Aktien- kapital	Gesetzliche Gewinn- reserve	Freiwillige Gewinn- reserve	Gewinn-/ Verlust- vortrag	Gewinn/ Verlust	Total Eigen- kapital
Eigenkapital per 01.01.2025	3.6	1.8	27.8	1.5	5.9	40.6
Dividende	-	-	-	-	-3.6	-3.6
Freiwillige Gewinnreserve	-	-	2.3	-	-2.3	-
Jahresergebnis 2025	-	-	-	-	10.1	10.1
Eigenkapital per 31.12.2025	3.6	1.8	30.1	1.5	10.1	47.1

Das im Geschäftsbericht ausgewiesene Eigenkapital von CHF 47.1 Mio. basiert auf den Rechnungslegungsstandards gemäss OR, während das Eigenkapital für Solvabilitätszwecke gemäss den Vorgaben der FINMA bestimmt wird und CHF 140.1 Mio. beträgt. Dadurch entsteht eine Abweichung von total CHF 93.1 Mio., welche auf die unterschiedlichen Bewertungsgrundsätze der Aktiven und Verpflichtungen zurückzuführen ist. Weitere Ausführungen und Erklärungen dazu sind im Kapitel E. Bewertung enthalten.

G. SOLVABILITÄT

Solvenzmodell

Die Coop Rechtsschutz AG wendet das von der FINMA zugelassene SST-Standardmodell an (bestehend aus den Standardmodellen Marktrisiko, Kreditrisiko, Schadenversicherung sowie Aggregation und Mindestbetrag). Das Standardmodell Beteiligungen wird mit den von der FINMA genehmigten Anpassungen verwendet («Lookthrough-Ansatz»²).

Die wichtigsten Kennziffern für das Berichtsjahr sowie das Vorjahr sind in der folgenden Tabelle aufgeführt. Vergleiche dazu auch Anhang 3: Quantitative Angaben «Solvabilität».

in Mio. CHF	SST 2026	SST 2025	Δ
Versicherungsrisiko	22.2	22.8	-0.6
Kreditrisiko	7.3	7.3	0.005
Marktrisiko	29.6	24.9	4.8
- Diversifikationseffekt	-14.8	-14.3	-0.5
- Erwartetes Ergebnis	-12.2	-8.3	-3.9
- Sonstige Effekte	-0.9	0.0	-0.9
= Zielkapital	31.3	32.3	-1.0
Risikotragendes Kapital	130.1	118.9	11.1
SST-Quotient	415.5 %	368.2 %	47.3 %

Das **Zielkapital** reduziert sich gegenüber dem Vorjahr von CHF 32.3 Mio. auf CHF 31.3 Mio. Ausschlaggebend dafür sind insbesondere das tiefere Versicherungsrisiko sowie der stärkere entlastende Effekt aus dem erwarteten Ergebnis und den sonstigen Effekten. Demgegenüber wirkt das höhere Marktrisiko erhöhend auf das Zielkapital, konnte den Rückgang jedoch insgesamt nicht kompensieren. Das Marktrisiko beträgt CHF 29.6 Mio. (Vorjahr CHF 24.9 Mio.) und das Versicherungsrisiko CHF 22.2 Mio. (Vorjahr CHF 22.8 Mio.). Weitere Details zum Versicherungs- und Marktrisiko finden sich untenstehend. Das Kreditrisiko beträgt CHF 7.3 Mio. (Vorjahr CHF 7.3 Mio.) und bleibt stabil.

Wie im Vorjahr werden im SST 2026 die von der FINMA vorgegebenen Renditeerwartungen verwendet. Diese ergeben ein erwartetes finanzielles Ergebnis in der Höhe von CHF 4.1 Mio. (Vorjahr CHF 3.6 Mio.), welches sich verglichen mit dem Vorjahr aufgrund des Anstiegs der Marktwerte der Kapitalanlagen erhöht hat. Das erwartete versicherungstechnische Ergebnis erhöht sich im Vergleich zum Vorjahr und beträgt für dieses Jahr CHF 8.1 Mio. (Vorjahr CHF 4.8 Mio.). Die Erhöhung ist primär durch den Rückgang

² Beim Lookthrough-Ansatz wird das Standardmodell für Schadenversicherer auf die konsolidierte SST-Bilanz angewendet, die sich aus der SST-Bilanz der Coop Rechtsschutz AG ohne Beteiligung an der Helsana Rechtsschutz AG plus 50 % der SST-Bilanz der Helsana Rechtsschutz AG ergibt.

des erwarteten Schadenaufwands getrieben. Insgesamt resultiert somit ein erwartetes Ergebnis von CHF 12.2 Mio. (Vorjahr CHF 8.3 Mio.).

Im SST 2026 werden die neuen Kapitalkostenrückstellungen für die aktuelle Einjahresperiode erstmalig berücksichtigt, was einen Effekt von CHF -0.9 Mio. (Sonstige Effekte) auf das Zielkapital hat.

Das **Risikotragende Kapital** beträgt CHF 130.1 Mio. (Vorjahr CHF 118.9 Mio.). Es besteht aus dem markt-konformen Wert der Aktiven abzüglich der Summe aus dem markt-konformen Wert der Verbindlich-keiten abzüglich der Dividendenzahlung 2025 von CHF 10.1 Mio. (Auszahlung im 2026). Im Vergleich mit dem Vorjahr ist der Wert um CHF 11.1 Mio. gestiegen. Die Zunahme stammt überwiegend aus der Erhö-hung der Aktiven bzw. der Erhöhung der Marktwerte der Kapitalanlagen aufgrund guter Entwicklung an den Finanzmärkten.

Der **SST-Quotient** steigt im Vergleich zum Vorjahr von 368.2 % auf 415.5 %. Der Anstieg ist hauptsächlich auf die Erhöhung des risikotragenden Kapitals zurückzuführen, welche insbesondere aus den höheren Marktwerten der Kapitalanlagen sowie der Entwicklung der versicherungstechnischen Verpflichtungen resultiert.

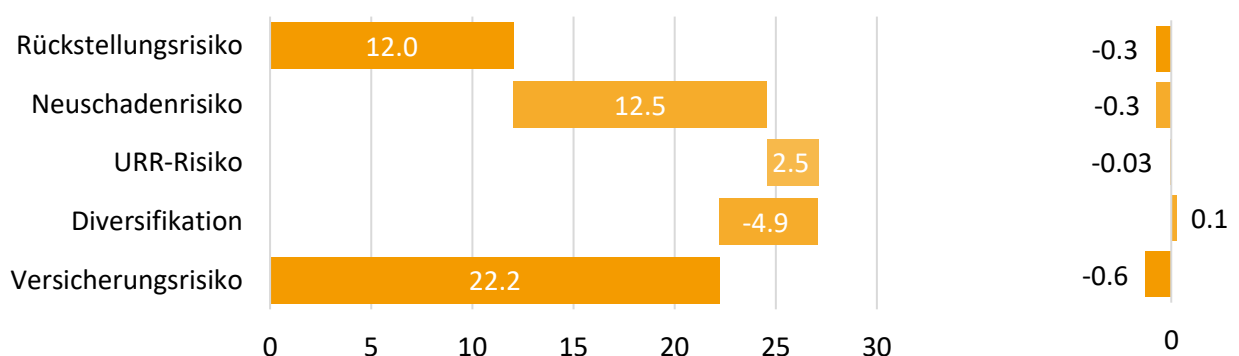
Weitere Ausführungen zum Versicherungs- und Marktrisiko

Bei der Ermittlung des **Versicherungsrisikos** wurden das Risiko der Neuschäden, das Rückstellungsrisiko und die weiteren versicherungstechnischen Risiken aus dem Schadengeschäft berücksichtigt und jeweils nach den Vorgaben der FINMA übernommen. Die maximale Deckungssumme beträgt bei den Produkten der Coop Rechtsschutz AG CHF 1.0 Mio. pro Rechtsfall, daher gibt es im Sinne des SST-Modells keine Grossschäden. Insgesamt resultiert ein Versicherungsrisiko von CHF 22.2 Mio., was eine leichte Ab-nahme gegenüber dem Vorjahr (CHF 22.8 Mio.) bedeutet. In der untenstehenden Tabelle sind die Kom-ponenten des Versicherungsrisikos (inkl. Vorjahresvergleich) ersichtlich.

Komponenten des Versicherungsrisikos

per 01.01.2026
in Mio. CHF

Veränderung zum Vorjahr
in Mio. CHF



Das Rückstellungsrisiko ist im Vergleich mit dem Vorjahr um CHF -0.3 Mio. auf CHF 12.0 Mio. gesunken. Hauptgrund für die Reduktion ist der Rückgang der Rückstellungen im Vergleich zum Vorjahr. Das Neu-schadenrisiko zeigt eine Reduktion von CHF 12.9 Mio. im Vorjahr auf CHF 12.5 Mio. Die Abnahme des Neuschadenrisikos auf eine tiefere Loss Ratio im Vergleich zum Vorjahr und den damit verbundenen

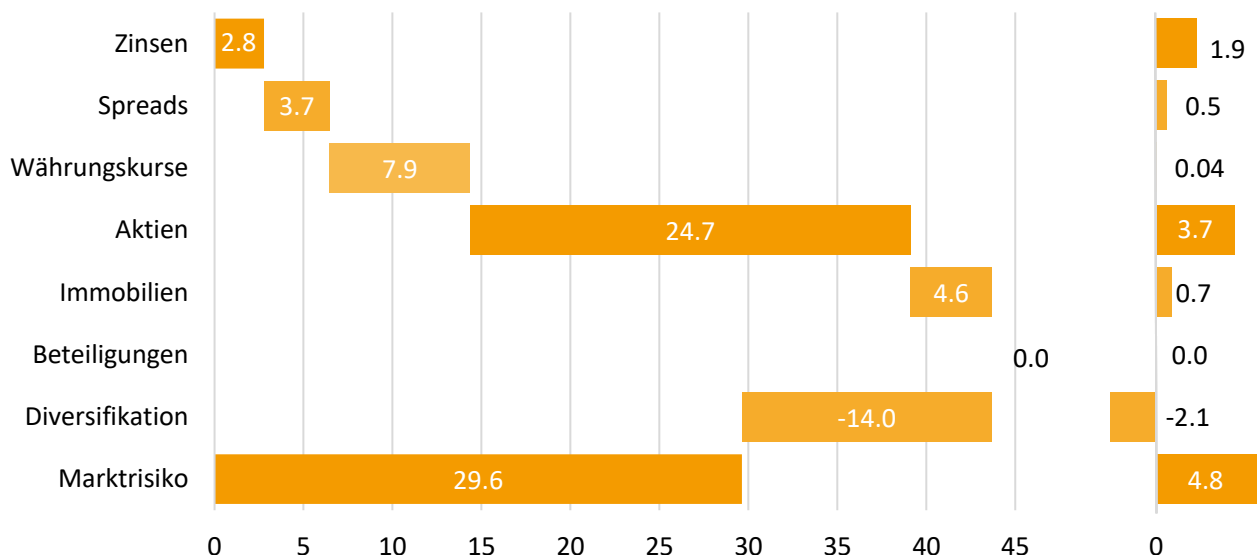
geringeren erwarteten Schadenaufwand zurückzuführen. Die weiteren versicherungstechnischen Risiken bestehen aus den URR-Risiken³ und betragen CHF 2.5 Mio.

Beim **Marktrisiko** werden die Risiken zusammengefasst, die sich aufgrund von Preisbewegungen bei den Kapitalanlagen ergeben. Die Sensitivitäten der Kapitalanlagen wurden gemäss den Vorgaben des FINMA Standardmodells berechnet. Daraus resultiert ein im Vergleich mit dem Vorjahr höheres Marktrisiko von CHF 29.6 Mio. (Vorjahr CHF 24.9 Mio.). Die Zunahme des Marktrisikos ist hauptsächlich auf den Anstieg des Marktwertes der Kapitalanlagen und auf die zusätzlichen Investitionen zurückzuführen. Die untenstehende Tabelle zeigt die Bestandteile des Marktrisikos (inkl. Vorjahresvergleich).

Komponenten des Marktrisikos

per 01.01.2026
in Mio. CHF

Veränderung zum Vorjahr
in Mio. CHF



Ergänzende Hinweise zur Solvabilität

Die finanzielle Lage ist sowohl aus statutarischer als auch aus marktnaher Sicht sehr gut. Die Berechnungen im Rahmen der SST Berichterstattung haben keine Hinweise auf eine ungenügende Kontrolle der Risiken ergeben.

Mit einem SST-Quotienten deutlich über der regulatorischen Interventionsschwelle verfügt die Coop Rechtsschutz AG über eine sehr robuste Kapitalisierung und ist auch unter Stressszenarien in der Lage, ihre Verpflichtungen jederzeit zu erfüllen.

Die Coop Rechtsschutz AG weist darauf hin, dass die Informationen zur Solvabilität (Risikotragendes Kapital, Zielkapital) denjenigen entsprechen, welche der FINMA eingereicht wurden und noch der aufsichtsrechtlichen Prüfung unterliegen.

³ Unexpired Risk Reserve.

ANHANG

Anhang 1: Quantitative Angaben «Unternehmenserfolg»

in Mio. CHF	Total		Direktes Schweizer Geschäft Sonstige Zweige	
	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr
1	76.9	79.2	76.9	79.2
2	-	-	-	-
3	76.9	79.2	76.9	79.2
4	-1.0	-0.6	-1.0	-0.6
5	-	-	-	-
6	75.9	78.6	75.9	78.6
7	-	-	-	-
8	75.9	78.6	75.9	78.6
9	-45.7	-44.9	-45.7	-44.9
10	-	-	-	-
11	-3.5	0.8	-3.5	0.8
12	-	-	-	-
13	-	-	-	-
14	-49.2	-44.1	-49.2	-44.1
15	-25.2	-26.5	-25.2	-26.5
16	-	-	-	-
17	-25.2	-26.5	-25.2	-26.5
18	-	-	-	-
19	-74.4	-70.6	-74.4	-70.6
20	5.9	4.9	-	-
21	-0.5	-1.4	-	-
22	5.4	3.5	-	-
23	-	-	-	-
24	0.1	0.01	-	-
25	-0.002	-0.002	-	-
26	7.0	11.6	-	-
27	-	-	-	-
28	-	-	-	-
29	-	-	-	-
30	-0.4	-0.01	-	-
31	6.6	11.6	-	-
32	-0.7	-1.4	-	-
33	5.9	10.1	-	-

Anhang 2: Quantitative Angaben «Vereinfachte SST-Bilanz»

in Mio. CHF		Stichtag Vorperiode	Anpassungen Vorperiode	Stichtag Berichtsjahr
Marktkonformer Wert der Kapitalanlagen	Immobilien	-	-	-
	Beteiligungen	29.2	-	32.3
	Festverzinsliche Wertpapiere	55.4	-	57.1
	Darlehen	-	-	-
	Hypotheken	-	-	-
	Aktien	-	-	-
	Übrige Kapitalanlagen	-	-	-
	Kollektive Kapitalanlagen	94.0	-	108.2
	Alternative Kapitalanlagen	-	-	-
	Strukturierte Produkte	-	-	-
	Sonstige Kapitalanlagen	-	-	-
Total Kapitalanlagen	178.6	-	197.6	
Marktkonformer Wert der übrigen Aktiven	Kapitalanlagen aus anteilgebundener Lebensversicherung	-	-	-
	Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten	-	-	-
	Depotforderungen aus übernommener Rückversicherung	-	-	-
	Flüssige Mittel	11.5	-	11.8
	Anteil versicherungstechnische Rückstellungen aus Rückversicherung	-	-	-
	Direktversicherung: Lebensversicherungsgeschäft (ohne ALV)	-	-	-
	Aktive Rückversicherung: Lebensversicherungsgeschäft (ohne ALV)	-	-	-
	Direktversicherung: Schadenversicherungsgeschäft	-	-	-
	Aktive Rückversicherung: Schadenversicherungsgeschäft	-	-	-
	Direktversicherung: Krankenversicherungsgeschäft	-	-	-
	Aktive Rückversicherung: Krankenversicherungsgeschäft	-	-	-
	Direktversicherung: Sonstiges Geschäft	-	-	-
	Aktive Rückversicherung: Sonstiges Geschäft	-	-	-
	Direktversicherung: Anteilgebundenes Lebensversicherungsgeschäft	-	-	-
	Aktive Rückversicherung: Anteilgebundenes Lebensversicherungsgeschäft	-	-	-
	Sachanlagen	-	-	-
	Aktivierete Abschlusskosten	-	-	-
	Immaterielle Vermögenswerte	-	-	-
	Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	18.2	-	16.3
	Übrige Forderungen	0.4	-	0.5
Sonstige Aktiven	-	-	-	
Nicht einbezahltes Grundkapital	-	-	-	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	0.4	-	0.4	
Total übrige Aktiven	30.6	-	28.9	
Total marktkonformer Wert der Aktiven	Total marktkonformer Wert der Aktiven	209.2	-	226.6
Marktkonformer Wert der Versicherungsverpflichtungen (einschliesslich ALV)	Bestmöglicher Schätzwert der Versicherungsverpflichtungen	-	-	-
	Direktversicherung: Lebensversicherungsgeschäft (ohne ALV)	-	-	-
	Aktive Rückversicherung: Lebensversicherungsgeschäft (ohne ALV)	-	-	-
	Direktversicherung: Schadenversicherungsgeschäft	71.9	-	70.1
	Aktive Rückversicherung: Schadenversicherungsgeschäft	-	-	-
	Direktversicherung: Krankenversicherungsgeschäft	-	-	-
	Aktive Rückversicherung: Krankenversicherungsgeschäft	-	-	-
	Direktversicherung: Sonstiges Geschäft	-	-	-
	Aktive Rückversicherung: Sonstiges Geschäft	-	-	-
	Bestmöglicher Schätzwert der Versicherungsverpflichtungen für anteilgebundene Lebensversicherung	-	-	-
	Direktversicherung: Anteilgebundenes Lebensversicherungsgeschäft	-	-	-
Aktive Rückversicherung: Anteilgebundenes Lebensversicherungsgeschäft	-	-	-	
Mindestbetrag	2.9	-	3.5	
Marktkonformer Wert der übrigen Verbindlichkeiten	Nichtversicherungstechnische Rückstellungen	1.5	-	1.6
	Verzinsliche Verbindlichkeiten	-	-	-
	Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten	-	-	-
	Depotverbindlichkeiten aus abgegebener Rückversicherung	-	-	-
	Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	6.3	-	6.6
	Sonstige Passiven	0.3	-	0.04
	Passive Rechnungsabgrenzungen	3.7	-	4.6
Nachrangige Verbindlichkeiten	-	-	-	
Total marktkonformer Wert der Verbindlichkeiten	Total marktkonformer Wert der Verbindlichkeiten	86.6	-	86.4
	Marktkonformer Wert der Aktiven abzüglich marktkonformer Wert der Verbindlichkeiten	122.5	-	140.1

Anhang 3: Quantitative Angaben «Solvabilität»

	Stichtag Vorperiode in Mio. CHF	Anpassungen Vorperiode in Mio. CHF	Stichtag Berichtsjahr in Mio. CHF
Herleitung RTK			
Marktkonformer Wert der Aktiven abzüglich marktkonformer Wert der Verbindlichkeiten	122.5	-	140.1
Abzüge	-3.6	-	-10.1
Tier 1- risikoabsorbierende Kapitalinstrumente (RAK) an das Kernkapital angerechnet	-	-	-
Kernkapital	118.9	-	130.1
Ergänzendes Kapital	-	-	-
RTK	118.9	-	130.1

	Stichtag Vorperiode in Mio. CHF	Anpassungen Vorperiode in Mio. CHF	Stichtag Berichtsjahr in Mio. CHF
Herleitung Zielkapital			
Versicherungsrisiko	22.8	-	22.2
Marktrisiko	24.9	-	29.6
Kreditrisiko	7.3	-	7.3
Diversifikationseffekte	-14.3	-	-14.8
Sonstige Effekte auf das ZK	-	-	-0.9
Zielkapital	32.3	-	31.3

	Stichtag Vorperiode in %	Anpassungen Vorperiode in %	Stichtag Berichtsjahr in %
SST-Quotient	368.2%	-	415.5%

Anhang 4: Geschäftsbericht 2025

Der Bericht über die Finanzlage ist nicht geprüft. Die Jahresrechnung der Coop Rechtsschutz AG, welche die Erfolgsrechnung und Bilanz sowie die Erläuterungen zum Jahresergebnis per 31. Dezember 2025 umfassen, sind abrufbar unter: <https://www.cooprecht.ch/de/medien-downloads/>.